

WELTWEITE PRODUKTION UND VERKEHRSTRÖME DES KOKAINS: UNO HAT DIE ZAHLEN MANIPULIERT

Die ersten beiden Studien

- Im Juni 2007 hat Libera eine erste Studie veröffentlicht, die bereits damals Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Daten des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) in Bezug auf die weltweite Kokainproduktion aufkommen ließ.
- Im Januar 2008 hat die 2. Studie weitere grobe Manipulationen bei der Schätzung der Kokainproduktion in Kolumbien durch die UNODC ergeben. Die Gründe dafür liegen erstens in der Rechtfertigung für die Verabschiedung des kontroversen¹ und äußerst kostspieligen sogenannten Plan Colombia (Tab. 1), der im Jahr 2000 von den USA verabschiedet wurde, und zweitens im Bestreben dessen Wirksamkeit zu beweisen.

Tab. 1: Vergleich zwischen den UNODC Schätzungen der Produktion im Jahr 1998 der Länder Bolivien, Kolumbien und Peru, die vor (A) und nach (B) der Entscheidung der amerikanischen Regierung den Plan Colombia zu verabschieden, erstellt wurden.		
	A (UNODC WDR 1999)	B (UNODC WDR 2000)
Bolivien	219 Tonnen jährlich	70 Tonnen jährlich
Kolumbien	326 Tonnen jährlich	680 Tonnen jährlich
Peru	240 Tonnen jährlich	175 Tonnen jährlich

Tab. 2: Produktionsschätzungen in Kolumbien im Zeitraum 2000-2004 (WDR UNODC 2005)

2000	695 Tonnen
2001	617 Tonnen
2002	580 Tonnen
2003	440 Tonnen
2004	390 Tonnen

- Im Jahr danach (WDR 2006) war die UNODC **gezwungen, die nicht vorhandene Verringerung der Produktion in Kolumbien einzugestehen** und korrigierte die Zahl aus 2004 von 390 auf 649 Tonnen und anerkannte dadurch das Scheitern des Plan Colombia.
- Die Libera-Studie wurde im Januar 2008 von der italienischen Regierung – mit dem Ersuchen um Klärung – an den Direktor des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung gesandt. Bei zwei öffentlichen Treffen in Wien gaben die UNODC-Experten teilweise die Fehler zu, dann ist die Regierung Prodi gestürzt und die Angelegenheit wurde nicht weiter verfolgt.

DIE 3. STUDIE IM JAHR 2008

- Im Januar 2008 wurde eine **dritte Studie** ins Leben gerufen – die Ende 2008 abgeschlossen wurde – **um direkt an der Quelle und außerhalb der UNODC-Daten und der US-Behörden die tatsächliche Produktion in Kolumbien festzustellen.** Im Observatorio Nacional de drogas de Colombia werden periodisch die von den verschiedenen Regierungs-, Militär- und Polizeibehörden 1)

¹ Amnesty International's position on Plan Colombia - <http://www.amnesty.org/en/library/asset/AMR23/049/2000/en/dom-AMR230492000en.pdf>

das Ejército Nacional² mit seinen 8 Divisionen; 2) die Armada Nacional³; 3) die Policía Nacional⁴ mit ihren 23 Abteilungen; 4) die Fuerza Aérea⁵; 5) das Departamento Administrativo de Seguridad (DAS)⁶; 6) die Fiscalía General de la Nación⁷ durchgeführten Gegeninitiativen zur Kokainproduktion und zum Kokainhandel zusammengefasst.

- Die Daten der täglichen offiziellen Bekanntgaben dieser Behörden wurden in eine Datenbank eingegeben, die eine **Echtzeit-Beobachtungsstelle der Kokainproduktion** in Kolumbien darstellt.
- Es wurden 2.338 Anti-Drogen-Initiativen (mit insgesamt 25.914 Daten) registriert, bei denen 3348 Kokapaste-Labors und 311 Veredelungslabors – die so genannten “cristalizaderos”, die das Chlorid des für den Markt bestimmten Kokains erzeugen - ausgehoben und zerstört wurden. Die kolumbianischen Behörden schätzten die monatliche Produktion von 152 cristalizaderos. Die Summe dieser Schätzungen ergibt eine monatliche Gesamtproduktion von 599 Tonnen und 494 Kilogramm Kokainchlorid.
- Dazu kommt noch die Produktion von weiteren 159 ausgehobenen und zerstörten cristalizaderos, für die keine Schätzung veröffentlicht wurde. Auch wenn man einen sehr restriktiven Maßstab anlegt, haben diese Labors mindestens 200 Tonnen Kokainchlorid produziert. **Daher beläuft sich die Gesamtproduktion der 311 ausgehobenen und zerstörten cristalizaderos auf mindestens 800 Tonnen pro Monat, also mehr als die Jahresschätzung – 600 Tonnen – die die UNODC errechnet hat!**
- Ebenso restriktive Maßstäbe wurden für die Bewertung der **Jahresproduktion angenommen, die mit mindestens 2.000 Tonnen berechnet wurde** und mit Sicherheit unterbewertet ist, aber auf Basis weiterer statistischer Berechnungen aktualisiert wird. **In jedem Fall übertrifft die Produktion um das 3,3-fache die Schätzungen der UNODC und um das 3,7-fache jene der US-Behörden.**
- Alle Daten der Studie, einschließlich das Archiv der in der Datenbank gespeicherten Mitteilungen stehen Regierungs-, nationalwissenschaftlichen und internationalen Behörden, die eventuell beabsichtigen die Daten zu überprüfen oder nach eigenen Kriterien zu entwickeln, zur Verfügung.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE MIT ANDEREN VERFÜGBAREN DATEN

- Die UNODC und die kolumbianischen Behörden schätzten die Nettoanbaufläche im Jahr 2007, nach Abzug der Flächen, die durch manuelle Ausrottung und durch Ausräucherungen aus der Luft zerstört wurden, auf 99.000 Hektar und die entsprechende Produktion von Kokainchlorid auf 600 Tonnen. Im Verhältnis dazu würden die Schätzungen der dritten Libera-Studie einer Anbaufläche von 500.000 ha entsprechen.
- Hier ist deutlich das Missverhältnis zwischen der UNODC Schätzung von 99.000 Hektar Anbaufläche und der Bekanntgabe von 96.000 ha manuell zerstörter und 134.000 von der Luft aus vernichteter ha Anbaufläche zu erkennen, denn dadurch wären fast alle Plantagen vernichtet worden. Im Gegenteil, **diese Daten passen besser zu einer Anbaufläche von ca. 500.000 ha** und noch besser zu einer Fläche von mehr als 700.000 ha.
- Außerdem passt die von der UNODC erstellte Schätzung von 99.000 ha auch nicht zu den im Dezember 2008 vom kolumbianischen Vizepräsidenten Francisco Santos bekannt gegebenen Schätzungen, denn dieser meint: *“Durch den von den Drogenterroristen und durch die Guerriglia der Revolutionären Armee Kolumbiens (FARC)⁸ kontrollierten Kokaanbau werden jährlich 300.000 ha Tropenwald auf kolumbianischem Boden zerstört.*

²<http://www.ejercito.mil.co>

³<http://www.armada.mil.co>

⁴<http://www.dijin.gov.co>

⁵<http://www.fac.mil.co>

⁶<http://www.das.gov.co>

⁷<http://www.fiscalia.gov.co>

⁸“Cada gramo de cocaína esnifado destruye 4 metros cuadrados de selva” -

<http://www.noticias24.com/actualidad/noticia/20157/cada-gramo-de-cocaína-esnifado-destruye-4-metros-cuadrados-de-selva/>

- **Sie passt auch nicht** zu den Schätzungen bezüglich der Anbaufläche in der Provinz Narino (eines der größten Anbaugelände der Kokablätter), die der Gouverneur dieser Provinz Fabio Trujillo auf 60.000 ha schätzte, gegenüber den von der UNODC im Jahr 2007 erklärten 15600 ha. Der US-Botschafter in Kolumbien William Wood erklärte in Bezug auf die Provinz Narino, "dass er sich bewusst ist, dass die Schätzung eindeutig zu niedrig ist, da sich gezeigt hat, dass die ausgeräucherte Fläche um einiges höher ist als die geschätzte Fläche"⁹.
- Angesichts der Aussagen des Gouverneurs der Provinz Narino gewinnen auch die kürzlich gemachten Zugeständnisse von Salvatore Mancuso an Bedeutung: "Auch wenn das SIMCI ("Sistema integrado monitoreo de cultivos ilícitos" das Produkt der Zusammenarbeit zwischen den kolumbianischen Behörden und der UNODC) behauptet, dass in der Provinz Cordoba 1.200 bis 1.500 Hektar mit Kokapflanzen bebaut werden, was sich via Internet überprüfen lässt, entspricht dies überhaupt nicht den Tatsachen. In Cordoba gibt es zwischen 15.000 und 18.000 ha Kokapflanzen, von denen wir die Hälfte kontrollieren und die Guerriglia die andere Hälfte. Wir kontrollieren in der Provinz Cordoba 7.000 bis 8.000 ha, woraus monatlich 3.500 bis 4.000 kg Kokain entstehen"¹⁰.
- Die von der UNODC veröffentlichte Schätzung von 99.000 ha **stimmt auch nicht** mit den Daten zahlreicher Provinzen **überein**, nach denen bereits die manuell ausgerottete (dazu kommt noch die aus der Luft ausgeräucherte) Fläche höher – und in manchen Fällen sehr viel höher – ist als die Schätzung der Anbaufläche.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DER UNTERSUCHUNGSKOMMISSION DES US-SENATS MIT BARACK OBAMA UND JOHN KERRY (DEZEMBER 2005)

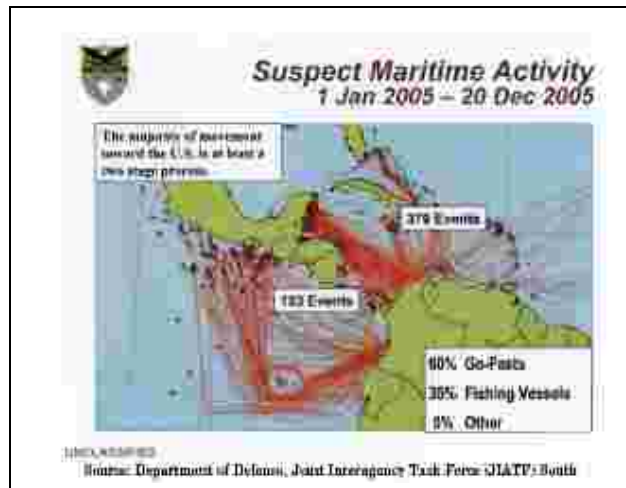
Im Bericht "Plan Colombia – elements for success", der im Dezember 2005 von einer 18-köpfigen Kommission des US-Senats, darunter Barack Obama und John F. Kerry, unter der Leitung von Richard G. Lugar, verfasst wurde, steht: "Der Plan Colombia wurde im Jahr 2000 mit folgenden Zielsetzungen ins Leben gerufen: 1) um dem bewaffneten Konflikt ein Ende zu setzen; 2) um die Produktion und den Kokainhandel zu zerstören; 3) um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes zu fördern...**Das Fehlen eindeutiger Beweise für einen dokumentierten Fortschritt in der Drogenbekämpfung und in der Ausschaltung der Paramilitärs ist erschütternd**, wenn man berücksichtigt, wie viele Milliarden Dollar der Kongress seit dem Jahr 2000 als Finanzierungshilfe für den Kampf gegen die Droge und die Ausrottung der Plantagen bereitstellte...Im Jahr 2005 erreichten die ausgerotteten Flächen 196.000 ha, dennoch hat sich das im Jahr 2004 beschlagnahmte Kokain verdreifacht und für 2005 ist mit einer noch höheren Zahl zu rechnen. In der Zwischenzeit kommen immer noch 90% des Kokains, das in die USA gelangt aus Kolumbien."¹¹

Der Bericht der US-Kommission enthält zwei Bilder, die Hunderte angenommene Flug- und Seerouten zusammenfassen, die von den Satelliten aufgezeichnet wurden.

⁹ Colombia - Cocaine Jungle - <http://www.abc.net.au/foreign/content/2006/s1578686.htm>

¹⁰ Las cuentas de Mancuso - http://www.semana.com/wf_InfoArticulo.aspx?idArt=115092

¹¹ Plan Colombia: Elements for Success - <http://ciponline.org/colombia/051229sfr.pdf>



Ausgangspunkt eines großen Teils der angenommenen Flugrouten war Venezuela, und es ist bezeichnend, dass im Jahr 2008 gerade die venezuelanischen Behörden mindestens 230 geheime Start- und Landebahnen entdeckt und zerstört haben. Viele weitere wurden in Kolumbien, Peru, Bolivien, Argentinien und in Mexiko entdeckt.¹²

In Mexiko wurden bei einem einzigen Einsatz am 16. Februar 2008 106 Flugzeuge beschlagnahmt, die mutmaßlich in den Drogenhandel verwickelt waren und weitere 11 Flugzeuge wurden am 16. Dezember 2008 beschlagnahmt, davon waren 7 für die Ausräucherungen¹³ bestimmt.

ABSCHLUSSBEMERKUNGEN

Der Plan Colombia wird seit 10 Jahren umgesetzt, ohne dass jemals eine wichtige strategische Änderung stattgefunden hätte; im Gegenteil, die kolumbianischen Produktionsdaten wurden systematisch von den US-Behörden nach unten korrigiert. Warum wurde das gemacht? Welche Zielsetzung verfolgte der Plan Colombia wirklich? Die Auseinandersetzung mit diesen Punkten muss weitergehen, um zu verstehen, was wirklich mit dem Plan Colombia bezweckt wurde und was tatsächlich im "Krieg" gegen das Kokain passiert ist.

Die US-Finanzierungen verlagern sich jetzt vom Plan Colombia zum Plan Merida, der sich hauptsächlich auf Mexiko konzentriert, wo in der Zwischenzeit der nationale Verantwortliche für die Drogenbekämpfung wegen schwerwiegender Zugeständnisse gegenüber dem Drogenhandel verhaftet und mehr als 500 Polizeibeamte, die in den Kokainhandel verstrickt waren, wegen "Gebietsunvereinbarkeit" nur versetzt wurden, während im Jahr 2008 5600 Personen, die direkt oder indirekt am Drogenhandel beteiligt waren, getötet wurden.

¹² Ejército destruyó 230 pistas del narcotráfico en 2008 - http://www.eluniversal.com/2008/12/17/pol_ava_ejercito-destruyo-23-17A2170541.shtml

¹³ Autoridades incautan 11 avionetas presuntamente del narcotráfico en México - [http://www.yucatan.com.mx/noticia.asp?cx=9\\$2701010000\\$3977905](http://www.yucatan.com.mx/noticia.asp?cx=9$2701010000$3977905)